

PRESSEMITTEILUNG

Peter Jennrich

“Das hat mir geholfen!”

Schwermetallentgiftung als Basistherapie bei chronischen Erkrankungen



- Wie Schwermetalle zur Entstehung von Krankheiten beitragen - und wie Patienten mit dem Ausleiten der Gifte ein gesundheitlicher Neuanfang gelungen ist
- Neue Hoffnung bei chronischen Verläufen, vor denen die Schulmedizin bisher kapitulieren musste
- Autor ist als Direktor des *International Board of Clinical Metal Toxicology* (IBCMT) Koryphäe, die wesentlich zu einer Schwermetall-Petition des EU-Parlaments beigetragen hat

weltinnenraum.de

J.Kamphausen | Mediengruppe

Wie Schwermetalle die Gesundheit gefährden

Unerklärliche chronische Entzündungen, Konzentrationsstörungen, Energielosigkeit, Bluthochdruck - der luxemburgische Abgeordnete Jean Huss suchte lange Zeit vergeblich nach einer Antwort, warum sein Körper immer anfälliger wurde. Bis er auf den Zusammenhang mit toxischen Umweltbelastungen stieß. „Zu der Zeit hatte ich zahlreiche Zahnfüllungen aus Quecksilberamalgam. Nach einer vorsichtigen Amalgam-Sanierung und anschließender Entgiftung verbesserte sich mein Gesundheitszustand dramatisch“, erinnert sich Huss.

Für den Arzt Peter Jennrich ist das kein Einzelfall. Er hat sich auf die Behandlung von Patienten spezialisiert, bei denen sich durch den jahrelangen Kontakt mit Schwermetallen im Körper ein Giftdepot angesammelt hat, das für die Gesundheit irgendwann zum Fallstrick wird. In seinem neuen Buch *Das hat mir geholfen! Schwermetallentgiftung als Basistherapie bei chronischen Erkrankungen* lässt er nun Menschen zu Wort kommen, für die mit der Entgiftung endlich die Lebensqualität in ihren Alltag zurückgekehrt ist. Sein Buch bietet darüber hinaus einen facettenreichen Überblick, was die überall lauernden Schwermetalle gesundheitlich anrichten können.

Jennrichs eindringlicher Appell an Schulmedizin, Gesundheitssystem und Politik: Zivilisationskrankheiten wie Krebs, Allergien und Kreislauferkrankungen bekommen wir nur in den Griff, wenn wir uns endlich den Ursachen widmen. In diesem Sinne fasst der Arzt kompakt zusammen, wie chronische Schwermetallbelastungen sich in wissenschaftlichen Studien inzwi-

schen als vielversprechender Schlüssel zum Verständnis der wichtigsten Zivilisationskrankheiten erwiesen haben.

Sein Buch macht Mut, dass sowohl für den einzelnen Betroffenen wie auch die Gesellschaft, die unter der Last der steigenden Gesundheitskosten zusammenzubrechen droht, ein ungeahntes Potential erschlossen werden kann, wenn eine Belastung mit Schwermetallen frühzeitig in der Behandlung in Erwägung gezogen und diagnostisch abgeklärt wird. Denn die Medizin ist inzwischen in der Lage, mit Verfahren wie der Chelattherapie die Gifte erfolgreich auszuleiten und so ein verloren gegangenes Gleichgewicht wiederherzustellen. Das zeigen eindrucksvoll die Einzelschicksale, die Jennrich für sein neues Buch zusammengetragen hat. So verschieden die Beschwerden sind, ein roter Faden durchzieht die Schilderungen der Betroffenen: Ein Schwermetalltest kann das Ende einer Irrfahrt von Mediziner zu Mediziner sein.

Umso mehr erstaunt es, dass die alarmierenden Ergebnisse des vom Umweltbundesamt inzwischen im Abstand von mehreren Jahren durchgeführten *Human Biomonitoring* nach wie vor heruntergespielt werden: Bereits bei Kindern konnten in Blut und Urin unter anderem Arsen, Blei und Quecksilber nachgewiesen werden. Auf das mit dieser Kontamination einhergehende Krankheitsrisiko hat der Weltärztebund 2008 in einer Erklärung hingewiesen. Eine Stellungnahme der Kassenzahnärzte stuft hingegen Zahnamalgam nach wie vor als sicheren Wirkstoff ein.

Eine Verschleierung auf Kosten der Bevölkerung? Im Buch prangert Jennrich die Festlegung von scheinbar „sicheren“ Grenzwerten an. Der Mediziner ist sicher, dass es im Körper zu einer Wechselwirkung einzelner als unbedenklich geltender Mengen kommt. „Außerdem haben giftige Metalle die Fähigkeit, lebensnotwendige Mineralien nachzuahmen, so dass sie Zugang zu Organen haben, die besonders gegen Schadstoffe geschützt sein sollten“, sagt er. Das Ergebnis: Ein potenziertes Gefahrenherd, der Belastungen im täglichen Leben in einem völlig neuen Licht erscheinen lässt.

„Neben Zahnersatzmaterialien gibt es leider eine Vielzahl von möglichen Quellen für die Aufnahme ganz unterschiedlicher Metalle“, so Jennrich. Pflanzen wachsen auf Böden, die der Mensch verschmutzt hat. Tiere wiederum fressen Pflanzen. Und der Mensch isst Pflanzen und Tiere oder tierische Produkte, wobei er genau das in seinem Körper sammelt, womit er den Boden verschmutzt hat. „Wie viel Metalle ein Mensch gerade noch tolerieren kann, ist individuell sehr unterschiedlich“, so Jennrich.

Sein neues Buch lässt keinen Zweifel, dass die Thematik keinen weiteren Aufschub duldet. Einen ersten Erfolg konnten die Ärzte, die weltweit zum Teil schon seit Jahrzehnten durch die Entgiftung von Schwermetallen therapieren, im Mai 2011 erringen: In der Resolution 1816 fordern Europaparlamentarier alle Mitgliedsstaaten offiziell zu einer möglichst weitreichenden Entfernung toxischer Metalle aus der Umwelt und zum größtmöglichen Schutz des Menschen auf.

ÜBER DEN AUTOR



Peter Jennrich ist Facharzt für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren. Er ist in eigener Praxis in Würzburg niedergelassen und Direktor des International Board of Clinical Metal Toxicology (IBCMT), einer weltweit aktiven Vereinigung von Ärzten, deren Therapieschwerpunkt die Diagnose und Behandlung von Schwermetallbelastungen ist. Darüber hinaus ist er als wissenschaftlicher Beirat der Deutschen Ärztesellschaft für klinische Metalltoxikologie tätig. Er engagiert sich für eine tierversuchsfreie Medizin.

www.tierversuchsfreie-medizin.de

PRESSEKONTAKT

Maren Brand

Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

J.Kamphausen | Mediengruppe

Goldbach 2

33615 Bielefeld

Fon +49 (0)521 56052 232

Fax +49 (0)521 5605229

maren.brand@j-kamphausen.de

Weitere Pressemitteilungen und Infos finden Sie im Pressebereich unter:

www.weltinnenraum.de

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne druckfähiges Bildmaterial für Ihre Berichterstattung zur Verfügung.

Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten.

ÜBER DEN VERLAG

Wie das Gold der Alchemisten, das dem Verlag seinen Namen gegeben hat, steht das AURUM-Programm der J.Kamphausen Mediengruppe* für bleibende Werte und Veränderung gleichermaßen. Die Schätze der verschiedenen Weisheitstraditionen neu zu interpretieren und dem heutigen Leser in frischer und undogmatischer Art zugänglich zu machen, liegt dem Verlag besonders am Herzen.

Die Bücher in AURUM werden aus vielen tradierten Quellen - der christlichen Mystik, dem Buddhismus, alten fernöstlichen wie westlichen Lehren - gespeist und stehen hier gleichberechtigt nebeneinander. Sie möchten Inspiration für die ganz persönliche Suche, den ganz persönlichen Weg sein. Ausgehend von einer Einheit von Körper und Geist findet der interessierte Leser in AURUM neben den spirituellen Büchern auch eine Reihe von Titeln zur ganzheitlichen Gesundheit, die ihn sowohl mit chinesischer Medizin als auch mit dem indischen Ayurveda, dem Yoga und alternativen europäischen Entwicklungen wie der „Methode Dorn“ bekannt machen.

* Die J. Kamphausen Mediengruppe mit den Verlagen J.Kamphausen, Aurum, Theseus, Lüchow und LebensBaum sowie der Tao Cinemathek wurde 1983 in Bielefeld gegründet und beschäftigt heute 20 feste und freie Mitarbeiter. Das Lieferprogramm umfasst mehr als 700 Titel aus den Themenbereichen Spiritualität, ganzheitliche Gesundheit und Wirtschaft. Einzelne Titel erreichen Auflagen von bis zu 450.000 Exemplaren.



Peter Jennrich
„Das hat mir geholfen!“
 Schwermetallentgiftung als Basistherapie bei chronischen Erkrankungen
 253 Seiten
 ISBN: 978-3-89901-661-1
 18,95 €

Krankheitsbilder, auf deren Zusammenhang mit Schwermetallen Peter Jennrich im Buch eingeht:

- Herzinfarkt
- Depression
- Neurodermitis
- Chronische Müdigkeit
- Schlaflosigkeit
- Konzentrationsstörungen
- Migräne
- Gehirnhautentzündung
- Posttraumatische Belastungsstörung
- Leberzirrhose
- Morbus Alzheimer
- Morbus Parkinson
- Hirntumore
- Multiple Sklerose
- Borreliose

ÜBER DAS BUCH

J.Kamphausen | Mediengruppe

J.Kamphausen Verlag & Distribution GmbH | Postfach 10 18 49 • D-33518 Bielefeld | Fon 0521.56052-0 • Fax 0521.56052-29

www.weltinnenraum.de • www.tao-cinemathek.de • www.inspire-news.de